

Wenn Unternehmen und Mitarbeiter Lohnkosten sparen

Nettolohnoptimierung ist weitgehend noch unbekannt.

Wie kann es gelingen, Unternehmer von der Last des mächtigen Lohnkostenblocks zu befreien und Mitarbeitern gleichzeitig mehr netto auszuzahlen? Auf den ersten Blick scheint das wie der Versuch der Quadratur des Kreises. Bei näherem Hinschauen geht es allerdings ausschließlich darum, vom Gesetzgeber bereits geschaffene Gestaltungselemente intelligent, systematisch und konsequent in Lohnvereinbarungen einzubauen. Es existieren derzeit mehr als 20 sogenannte Vergütungsbausteine, die entweder steuer- und sozialabgabenfrei oder nur pauschal zu versteuern sind. Welche dieser Bausteine sinnvoll eingesetzt werden können, richtet sich vor allem nach der persönlichen Situation des Arbeitnehmers und den individuellen Gegebenheiten im Unternehmen.

Bei der Umsetzung der Gestaltungsmöglichkeiten sollte auf jeden Fall mit spezialisierten Steuerberatern, Arbeitsrechtlern

und Beratern zusammengearbeitet werden, um ein intelligentes Vergütungskonzept zu stricken, das rechtssicher ist und sowohl den Erfordernissen des Unternehmens als auch der Mitarbeiter gerecht wird.

Erhebliche Einsparung

„Die auf diese Weise entwickelten und eingeführten Lohnsysteme führen jedes Jahr zu erheblichen Einsparungen für die Unternehmen, und falls wirtschaftlich vertretbar, auch zu Nettoeinkommenssteigerungen bei den Mitarbeitern“, so Diplom-Kaufmann Achim Engels der praemium-Beratungsgruppe mit Sitz in Bocholt, die bereits seit einigen Jahren eine Nettolohnoptimierung in verschiedenen Unternehmen umsetzt.

Das deutsche Steuerrecht ist dermaßen kompliziert und komplex, dass Steuerberater überhaupt nicht in der Lage sein können, alle Feinheiten im normalen Beratungsalltag detailliert zu berücksichtigen.

„In der Regel überschätzen Unternehmer zu Beginn den mit dem Modell verbundenen Arbeitsaufwand und unterschätzen die mit dem System möglichen Einsparungen“, so Engels weiter. Im gängigsten Modell, dem sogenannten Teilungsmodell, spart ein Unternehmen je Mitarbeiter und Jahr durchschnittlich etwa 1.500 Euro ein, gleichzeitig bekommen die Mitarbeiter etwa 30 Euro monatlich mehr netto. Der Einwand, ►

NETTOLOHNOPTIMIERUNG AUS ARBEITGEBERSICHT

	Aktuell	Optimiert	Differenz
Bruttobarlohn:	2.700,00 €	2.322,32 €	- 377,68 €
Lohnnebenkosten:	521,75 €	448,78 €	- 72,97 €
Steuerfreie Vergütungsbausteine:	- €	189,50 €	189,50 €
Pauschalsteuer:	- €	23,69 €	23,69 €
Ausgleich SV-Nachteile:	- €	50,00 €	50,00 €
Kosten Arbeitgeber:	3.221,75 €	3.034,29 €	- 187,46 € inkl. - 2.348,33 € jährl.

Quelle: praemium

dass durch die Nettolohnoptimierung die Sozialversicherungsansprüche der Mitarbeiter abgesenkt würden, kann entkräftet werden, da eventuell entstehende Nachteile vollständig kompensiert werden.

Persönliche Beratung

Unternehmer, die von diesen Einsparmöglichkeiten zum ersten Mal hören, fragen sich häufig, warum der Steuerberater diese Auskunft nicht schon früher gab. „An diesem Punkt muss man eindeutig eine Lanze für die Steuerberater brechen“, erläutert Engels, „das deutsche Steuerrecht ist dermaßen kompliziert und komplex, dass Steuerberater überhaupt nicht in der Lage sein können, alle Feinheiten im normalen Beratungsalltag detailliert zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist es für die Umsetzung der Nettolohnoptimierung unabdingbar erforderlich, ausreichend Beratungskapazitäten zu

Verfügung stellen zu können, damit alle Mitarbeiter eines Unternehmens persönlich beraten werden.“

Vor diesem Hintergrund ist die praemium-Beratungsgruppe auch als Ausgründung aus einer Steuerberatungsgesellschaft entstanden und arbeitet deshalb eng mit den Steuerberatern der Kunden zusammen. Bei der Anwendung der Nettolohnoptimierung kommt es nämlich vor allem auf die richtige Durchführung an. Neben ausreichenden Beratungskapazitäten ist hierfür auch eine spezielle Software erforderlich, die im Rechenzentrum der praemium-Gruppe die Berechnung der Auswirkungen des neuen Lohnsystems erst ermöglicht. Die rechts- und prüfungssichere Umsetzung wird dann auf dem Wege einer Lohnüberwachung genauestens und laufend überprüft. ■

Mehr Info: www.praemium-gfu.de

Neuigkeiten

Nachrichten rund um IMMOBILIEN-PROFI

Seit Anfang März 2010 gibt es wieder einen guten Grund, auf www.immobilien-profi.de zu klicken. Schon auf der Startseite finden Sie unübersehbar den Link zur jeweils ak-

tuellen TV-Show für Immobilien-Profis. Die etwa 15-minütigen Sendungen behandeln aktuelle Themen, präsentieren Ausschnitte aus Seminaren und Veranstaltungen und bieten Interviews mit erfolgreichen Maklerkollegen.

Die Sendungen sind öffentlich und werden schon bald im wöchentlichen Rhythmus aktualisiert. Abonnenten haben Zugriff auf ältere Sendungen, während Mitgliedern des IMMOBILIEN-PROFI zusätzlich die ausführlichen Berichte zu einzelnen Themen zur Verfügung stehen.

Im Sendeplan für Mai 2010 sind beispielsweise folgende Themen vorgesehen:

Makeln21: Die arbeitsteilige Organisation des Unternehmens, Gemeinschaftsgeschäfte, OpenHouse und Bieterverfahren, eine optimale Akquise-Strategie, der Makeln21-Würfel, Foto-Shooting für Makler oder das 100-jährige Firmenjubiläum. Er lohnt sich also, regelmäßig www.immobilien-profi.de anzuklicken.

Zu dieser Ausgabe des IMMOBILIEN-PROFI finden Sie unter www.immobilien-profi.de weitere Beiträge, Quellen und Buchtipps.

Thema des nächsten IMMOBILIEN-PROFI Nr. 61 ist: Akquise

NEWS

www.immobilien-profi.de

